

Die EU als Friedensprojekt

Yannik Braun

Betrachten wir mal die Ausgangslage vor 70 Jahren, dass die EU dazu gegründet wurde, ein starkes und Kriegs freies Bündnis zwischen den Ländern in Europa zu schaffen. Dies rührte nämlich dadurch das durch den zweiten Weltkrieg die ganzen EU-Länder sich gegenseitig zerstörten. So eine Situation sollte durch die Gründung der EU verhindert werden. Seit der Gründung, kam es zwischen zwei oder mehreren europäischen Ländern zu keinem Krieg mehr. Bis am 24. Februar 2022 die Spannungen zwischen der Ukraine und Russland überkochten. Dieses Geschehnis hält nun schon fast ganze 3 Monate an und es ist noch lang kein Ende in Sicht.

Sollte Putin so weitermachen, werden die Auswirkungen auf die europäischen Länder weiter steigen. Dies könnte dazu führen das sich die EU vollends in das Geschehen des Russland-Ukraine Krieges einmischt, noch mehr wie es jetzt schon der Fall ist. Wenn dieses Fall eintreten sollte, dann würde und das wahrscheinlich in einen dritten Weltkrieg stürzen. Komme wir aber nun zur eigentlichen Sache, nämlich „In wie fern ist die EU noch ein Friedensprojekt?“, „Wie begegnet die EU dem Krieg in der Ukraine?“ und zu guter Letzt „Wie kann die EU den Menschen in der Ukraine helfen?“.



Die EU ist schon noch ein sehr gutes Friedensprojekt, da sie mit ihren ganzen Politikern und Abgesandten es ja auch die letzten Jahre geschafft hat den Frieden zwischen den europäischen Ländern zu wahren. Das wird ihnen auch weiterhin gelingen. Was aber in dem ganzen Thema Friedensprojekt ein riesen Widerspruch ist, sind die Waffenexporte von vielen EU-Ländern in große Teile auf unserer Erdkugel. Es ist ganz klar durch EU-Regeln festgesetzt das keine Waffenexporte gestattet sind. Der EU liegt es im Grundlegenden ja an Frieden auf der ganzen Welt, aber durch die Waffenexporte wird dies wieder zunichte gemacht. Frieden sichert man durch Verhandlungen und nicht durch Waffen die einen größeren Schaden verursachen. Dadurch heizt man die beiden Parteien nur noch weiter gegeneinander auf. Ein perfektes Beispiel momentan sind die Waffenlieferungen von Deutschland und der Niederlande in die Ukraine. Das sichert nicht den Frieden, sondern treibt den Krieg nur weiter an. Durch diesen einen Aspekt ist das Friedensprojekt EU schon gescheitert. Wenn die EU sich weiter als ein Friedensprojekt halten will, dann müssen sie auch mal ihren Prinzipien treu bleiben und nicht davon abweichen was in der momentanen Lage der Fall ist.

Die EU verurteilt Russland für die den aggressiven Angriffskrieg gegen die Ukraine. Gleichzeitig verurteilen sie auch Belarus für die Mithilfe beim Einmarsch in die Ukraine. Am Anfang haben einige Chefs der EU-Länder versucht Putin in Gesprächen zu besänftigen und redeten auf ihn ein das er sich doch wieder zurückziehen soll. Sie wiesen Putin darauf hin, dass er die Unabhängigkeit und

Selbstbestimmung der Ukraine achten und respektieren solle. Dies wurde gekonnt ignoriert. Weiterhin lobte die EU den Mut der Ukrainer ihr Land so zu verteidigen wie sie es tun. Nach mehrfachen ignorieren der Aufforderung den Krieg zu stoppen drohte die EU Russland mit Sanktionen. Daraufhin meinte Putin in Interviews dass ihm diese total egal wären. Nach dieser Aussage, verhängte die EU die ersten Sanktionen gegen Russland. Diese ließen Putin weiterhin kalt und es kamen immer Sanktionen hinzu, wie z.B. Verbot aller Transaktionen mit bestimmten staatseigenen Unternehmen, Verbot neuer Investitionen in den russischen Energiesektor und Einfrierung der Russischen Staatskonten im Ausland damit Putin so gut wie keine Mittel mehr hat die er mit Staatsgeld finanzieren muss.

Nach einigen Beschlüssen stellen einige EU-Länder den Zukauf von Gas und Öl aus Russland ein, um diese nicht mehr finanziell zu unterstützen. Unter anderem dürfen viele Firmen wie auch meine, verschieden Produkte die auf Sanktionslisten stehen, nicht mehr nach Russland ausliefern. Dadurch wird Russland geschwächt aber gleichzeitig auch die Firmen, da sie kein Kapital mehr einfahren können.

Die EU hilft der Ukraine durch die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen, welchen in diesem Fall Frauen und Kinder sind. Die Männer in den Kriegsgebieten wurden nämlich dazu befehligt ihr Land zu verteidigen. Die aufgenommenen ukrainischen Frauen und Kinder wurden entweder in dafür eingerichteten Unterkünften oder in Privathaushalten untergebracht. Dort werden sie betreut und gepflegt. Weiterhin kann die EU durch humanitäre Lieferungen mit Zahnbürsten, Duschgel, Binden, Zahnpasta und vielem weiteren unterstützen. Es wurden ja auch schon Essenspakete mit Reis, Mehl, Öl, Vitamintabletten und anderen haltbaren Lebensmitteln in die Ukraine geschickt. Dies sollte auch weiterhin geschehen. Genau wie das wir weiterhin Frauen und Kinder aus der Ukraine aufnehmen sollten um diese hier zu unterstützen und fördern. Die Kinder die im Schulalter sind, sollten die Chance bekommen Unterrichtet zu werden. Die kleineren sollen einen Kindergartenplatz bekommen.

Was auf garkeinen Fall weiter geschehen sollte, sind Waffenlieferungen in die Ukraine, genau wie schwere Waffen z.B. Panterhaubitzen, Panzerfäuste oder Raketenabwehrsysteme. Dies darf nicht weiter passieren, genau wie dass wir nicht weiter die Leute an den Waffen schulen. Dadurch treiben wir den Krieg in der Ukraine immer weiter voran, anstatt ihn zu stoppen und wieder Frieden einkehren zu lassen.

Meine Meinung zu der ganzen Situation ist, dass die EU 2014 als der große Streit/Krieg um die Grim war, schon hätte viel härter eingreifen müssen. Dadurch ist die ganze Situation all die Jahre hochgekocht und letztendlich eskaliert dass Russland den Krieg begonnen hat. Was ich meiner Meinung nach, verwerflich finde und es auch verwerflich finde dass die EU den Krieg nicht schon viel früher mit allem in ihrer Macht stehende unterbunden hat. Da sie sich ja immer damit Brüsten den Frieden in Europa und auf der Welt zu wahren. Nein stattdessen feuern sie den Krieg weiterhin durch die Waffenlieferung an. Das ist für mich eine Sache die absolut nicht geht und auch nicht vertretbar ist.